

Anlage: Lastenheft für die Ausschreibung Telematikinfrastruktur Outhouse der Gesundheit Nord  
Hinweis: Sofern keine Anmerkungen vorhanden sind, werden die Anforderungen gem. LV erfüllt.

4.	Inhaltliche Anforderungen an die TI-Gateway / KIMaaS-Lösung	Muss in der Angebotspauschale enthalten sein	Inhaltliche Anforderungen
Lfd.Nr.	GeNo-Leistungsverzeichnis	GeNo Anforderung	Ausführungen des Anbieters
4.1	Es werden nur Gematik-zertifizierte Komponenten eingesetzt werden.	Ja	
4.2	Bereitstellung und Betrieb des Zugangsdienstes in die TI. Ein ggf. vorgesehener Provider ist zu nennen. Derzeit nutzt die GeNo über Ihren TlaaS-Dienstleister den Zugangsdienst der Arvato.	Ja	
4.3	Bereitstellung und Betrieb der Verbindung zwischen RZ Auftragnehmer - RZ Auftraggeber. Ein ggf. vorgesehener Provider ist zu nennen. Es sind folgende Kriterien zu erfüllen und darzustellen: - Zwei redundante VPN-Tunnel. - VPN-Router beim Auftragnehmer nach aktuellem technischen Stand. - Stabile, ausreichend dimensionierte Internetverbindung. - Ausfallkonzept, Darstellung von Redundanz-Maßnahmen.	Ja	
4.4	Bereitstellung eines geeigneten Administrations- und Monitoring-Tools des Auftragnehmers für Administration, Überwachung, Fehleranalyse über eine zentrale Managementkonsole. Das Administrationstool soll die Funktionen eines gemeinsamen Infomodells beinhalten. Soweit zutreffend, sind auch die Inhalte des Monitorings differenziert nach funktions- und personenbezogenen Protokollen im Angebot darzustellen. Das Monitoring muss auch die Testlandschaft (RU) abbilden.	Ja	
4.5	Folgende Angaben müssen in dem Infomodell zwingend enthalten sein: - Installationsort der TI-Komponenten (Standort / Gebäude / Etage / Raum) - Softwaresystem / Firmware (aktuelle Geräteinfo auslesen) - Geräteart (Konnektor, Kartenterminal, Tastatur) - Spezifische Geräteinformationen (Seriennummer, Inventarnummer GeNo, Netzwerkadresse, IP-Adresse, DNS-Name, SMC-KT Zertifikat, SMC-B) - Inventarnummer und Hostname des Arbeitsplatzes (PC/Terminal) - Bemerkungsfeld und letzter Änderer - Eine geeignete Übersicht über ausgetauschte Geräte; Garantiefälle, o.ä.	Ja	
4.6	Einrichtung eines eigenständigen aufgabenbezogenen Zugriffs auf das Administrations- und Monitoring-Tool des Auftragnehmers für benannte Mitarbeiter des Auftraggebers Bsp. wäre eigenständiges Pairing der Kartenterminals (KTs) durch die Mitarbeiter des Auftraggebers.	Ja	
4.7	Schulungen: Einweisung Projektteam und IT-Administratoren für die Aufgaben auf Auftraggeber-Seite auch für zukünftige Änderungen und Erweiterungen der Komponenten, den laufenden Betrieb inkl. Fehleranalyse, Workarounds für Offline-Betrieb und Meldeverfahren an den Auftragnehmer inkl. Schulungsunterlagen. Initialschulung und bei Bedarf Vertiefungsschulung.	Ja	
4.8	Einrichtung eines TI-Supports mit Ticket-System.	Ja	

4.9	Lieferung erforderlicher Updates und Durchführung der Aktualisierung der Firmware / Software aller Komponenten des Auftragnehmers die für den TI-Betrieb inkl. Monitoring erforderlich sind. Es ist zu beschreiben, welche Zuarbeit durch den Auftraggeber hierbei erforderlich ist. Update-Phasen sind grundsätzlich mit dem Auftragnehmer abzustimmen und sollten bei Auswirkung auf den Betrieb in lastarmer Zeit stattfinden.	Ja	
4.10	Lieferung und Installation der Updates der TI-Komponenten für die Nutzung zukünftiger TI-Fachanwendungen im Rahmen des Update-Service.	Nein	
4.11	Bei Bedarf Lieferung von eHealth-Kartenterminals des aktuell eingesetzten Gerätetyps (KT Cherry ST-1506) oder eines kompatiblen, zertifizierten Nachfolgemodells.	Nein	
4.12	Zusicherung der Lieferung und Einrichtung zukünftiger TI-Komponenten (Kartenterminals, Tastaturen, Pin-Pads, etc.)	Nein	
4.13	Soweit Installationen im RZ der Gesundheit Nord erforderlich sind, gelten vollumfänglich die RZ-Installationsvorschriften der Gesundheit Nord. Der Auftragnehmer hat in diesem Fall im Zuge der Plan-Phase die erforderlichen Platzbedarfe (19" Einheiten), die netzwerkseitigen Voraussetzungen (Ports für LAN / WAN Anbindung der Kartenterminals und des gesicherten Zugangsdienstes) präzise zu planen und anzugeben. Die Stromversorgung hat durch ein einheitliches Power Supply mit dualem Netzteil zu erfolgen. Die für die Lösung erforderlichen Komponenten sind im Angebot auszuweisen.	Ja	
4.14	Für die IP-Adresskonfiguration der TI-Komponenten sind die Adressvergabekonventionen der Gesundheit Nord zwingend einzuhalten. Die benötigten Ports zur Freigabe auf der Firewall sind eindeutig zu benennen. Dies gilt auch für die Beachtung der in der Gesundheit Nord geltenden Namenskonventionen.	Ja	
4.15	Es wird ein Migrationskonzept erwartet, indem beschrieben wird, wie ein Übergang vom bisherigen TlaaS-Anbieter zum Auftragnehmer unter folgenden Bedingungen erfolgen kann: - Alle erforderlichen Konfigurationsschritte sind parallel zum laufenden Betrieb durchzuführen. - Testung vor Golive mit Referenzumgebung und einzelnen Arbeitsplätzen in der Produktivumgebung ist zwingend erforderlich. - Störungsfreier Übergang beim Golive - Rechzeitige Planung erforderlicher SMC-B bei Dienstleister-Wechsel	Ja	
4.16	Es wird eine hochverfügbare Lösung gefordert. Beim Design des Infomodelles für den Konnektor muss hinsichtlich der Verfügbarkeit (Ausfall eines Konnektors) die Streuung bzw. Verteilung von Kartenterminals an lokal gleichen Aufnahmeplätzen beachtet werden.	Ja	
4.17	Derzeit sind 520 Kartenterminals im Einsatz, inkl. der SMC-B-Kartenträger. Das Mengengerüst bildet die Anforderungen des §291a SGB V ab. Die Gesundheit Nord rechnet nach heutigem Stand mit einer Gesamtanzahl von ca. 800 Kartenterminals in der Endausbaustufe. Die angebotene Lösung muss mit diesem Mengengerüst performant betrieben werden.	Ja	

4.18	Derzeit sind 25 SMC-B zur Abbildung der GeNo-Einrichtungen im Einsatz. Durch eine Umstellung auf neue Technologie (HSK) kann eine Verdichtung auf weniger SMC-B ermöglicht werden. Dies sollte im Migrationskonzept dargestellt werden.	Ja	
4.19	Der Auftragnehmer stellt eine separate Referenzumgebung (RU) bereit, mit der sämtliche TI-Fachdienste getestet werden können. Die Anforderungen an Monitoring, pro-aktiver Störungsbeseitigung und Performance gelten hier gleichermaßen wie für die Produktivumgebung (PU).	ja	
4.20	Es ist eine vollständige Dokumentation der implementierten Lösung in Absprache mit dem Auftraggeber zu erstellen (Vergl. Abschnitt 6). Die Dokumentation umfasst u.a. eine vollständige Beschreibung der Netzwerkanbindung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber inkl. Firewallregeln.	Ja	
4.21	Der Auftragnehmer stellt eine KIM as a Service Lösung (KIMaaS) zur Verfügung und betreibt diese für den Auftraggeber.	ja	
4.22	Der Auftragnehmer muss bei KIMaaS für 160 eingerichtete Postfächer performante Kommunikation sicherstellen.	ja	
4.23	Die bereits mit einer Premium-Domain eingerichteten KIM-Adressen der GeNo müssen störungs- und verlustfrei in die neue Umgebung migriert werden.	ja	
4.24	Der Auftragnehmer bietet für KIMaaS eine Managementoberfläche für wichtige Parameter wie Adressen und Kennwörter an, zu der benannte Mitarbeiter des Auftraggebers Zugriff erhalten.	ja	
4.25	Der Auftragnehmer überwacht permanent die lokale KIM-Infrastruktur und behebt erkannte Störungen pro-aktiv, d.h. unabhängig von Störmeldungen durch den Auftraggeber. Der Auftraggeber wird über Störungen im KIM-Betrieb informiert.	ja	
4.26	Der Auftragnehmer stellt eine separate KIM-Umgebung für die Referenzumgebung (RU) für max. 10 KIM-Adressen bereit. Die Anforderungen an Monitoring, pro-aktiver Störungsbeseitigung und Performance gelten hier gleichermaßen wie für die PU.	ja	
4.27	Für den KIM-Dienst in der PU gilt die Prioritätsklasse 1 im Second-Level-Support (s. Abschnitt 9)	ja	
4.28	Der Auftragnehmer stellt sicher, dass die folgenden TI-Fachdienste erreichbar sind: DEMIS, Organspende-Register, IRD, VSDM, eRezept, ePA 3.0, KIM, NFDM. Zukünftige Erweiterungen der TI-Fachdienste muss der Auftragnehmer unterstützen.	ja	
<b>5.</b>	<b>Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Projektierung</b>	<b>Muss in der Angebotspauschale enthalten sein</b>	<b>Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Projektierung</b>
<b>Lfd.Nr.</b>	<b>GeNo-Leistungsverzeichnis</b>	<b>GeNo Anforderung</b>	<b>Ausführungen des Anbieters</b>
5.1	Die Umsetzung der Migration erfolgt auf Basis des vom Auftragnehmer erstellten Migrationskonzepts, dass vom Auftraggeber freizugeben ist (s. Abschnitt 4), inkl. der maßgeblichen Mitwirkung bei Mitbestimmung, Datenschutz und Informationssicherheit.	Ja	
5.2	Der Auftragnehmer beschreibt alle notwendigen Anforderungen an den Auftraggeber, die er für die Konfiguration / Migration der eingesetzten TI-Komponenten benötigt.	Ja	

5.3	Der Auftragnehmer stellt eine qualifizierte Projektleitung und Projektmannschaft. Alle im Projekt eingesetzten Projekt- und Teilprojektleiter verfügen über nachweisbare, praktische Erfahrungen bei der Einführung und dem Betrieb aus mindestens einem Migrationsprojekt vergleichbarer Komplexität. Vitae, entsprechende Referenzen und Zertifizierungen der letzten drei Jahre sind mit Auftragserteilung und bei personellen Änderungen zu benennen.	Ja	
5.4	Der Auftragnehmer stellt sicher, dass seine Projektbeteiligten in ihrem Wissen jeweils auf dem aktuellen Stand der Technik, der Spezifikationen und Rechtsvorschriften zur TI sind und den Auftraggeber jederzeit entsprechend beraten können.	Ja	
5.5	Der begründete Austausch von Projektpersonal des Auftragnehmers ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.	Ja	
5.6	Der Auftragnehmer erstellt einen detaillierten Projektplan, der in Abstimmung mit dem Auftraggeber vom Auftragnehmer fortgeschrieben und gepflegt wird. Alle Konzepte und Pläne des Projektes sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.	Ja	
5.7	Der Auftragnehmer arbeitet für die zu erstellenden Projektberichte für das Lenkungsgremium in der GeNo zu. Bei Bedarf unterstützt die Projektleitung des Auftragnehmers bei Präsentationen im Lenkungsausschuss.	Ja	
5.8	Der Auftragnehmer stellt die persönliche Teilnahme aller relevanten Projektbeteiligten an den Projektsitzungen sicher. Relevant sind in diesem Zusammenhang alle Projektbeteiligten, die an der Erbringung von Projektleistungen in nennenswertem Umfang koordinierend oder operativ beteiligt sind. Der Auftraggeber kann im Einzelfall auch die persönliche Teilnahme von nur geringfügig Projektbeteiligten verlangen. Alle Projektsitzungen müssen im Preis enthalten sein (pauschal). Es ist von ca. 2-stündigen Jour fixes alle 14 Tage überwiegend per Videokonferenz auszugehen.	Ja	
5.9	Im Rahmen des Migrationsprojekts sind Schulungen anzubieten und die Termine dazu rechtzeitig mit dem Auftraggeber abzustimmen.	Ja	
5.10	Als Plattform für die Dokumentation im Projekt ist der SharePoint der GeNo zu nutzen. Remote-Zugang zum SharePoint erfolgt über das GeNo CAG.	Ja	
6.	<b>Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Inbetriebnahme</b>	<b>Muss in der Angebotspauschale enthalten sein</b>	<b>Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Inbetriebnahme</b>
<b>Lfd.Nr.</b>	<b>GeNo-Leistungsverzeichnis</b>	<b>GeNo Anforderung</b>	<b>Ausführungen des Anbieters</b>
6.1	Abschluss der vollständigen Inbetriebnahme spätestens 6 Wochen nach Beauftragung.	Ja	
6.2	Unterbrechungsfreier Übergang bei minimaler Zusatzbelastung der Beschäftigten der Fachbereiche in den Kliniken.	Ja	
6.3	Besondere Betreuung und Unterstützung durch den Auftragnehmer während der Inbetriebnahmephase und für mindestens 2 Wochen nach Inbetriebnahme. Die Unterstützung in den ersten Betriebstagen hat zu gewährleisten, dass eine Umstellung auf das TI-Gateway ohne Risiko für den medizinischen Versorgungsbetrieb erfolgen kann. Beispiele: Zugriff auf das Organspenderegister, störungsfreier VSDM-Abgleich und KIM Datenaustausch.	Ja	
6.4	Vorhalten eines Fallszenarios inklusive abgestimmtem Eskalations- und Entscheidungsweg.	Ja	
6.5	Die initiale Dokumentation ist als eine weiter verarbeitbare Datei (Word, CSV, Excel) zur Verfügung zu stellen.	Ja	

7.	Anforderungen an die Funktionsprüfung zur Abnahme	Muss in der Angebotspauschale enthalten sein	Anforderungen an die Funktionsprüfung zur Abnahme
Lfd.Nr.	GeNo-Leistungsverzeichnis	GeNo Anforderung	Ausführungen des Anbieters
7.1	Die Betriebsbereitschaftserklärung erfolgt nach vollständiger Bereitstellung des TI-Gateways inklusive Dokumentation, Betriebs- und Servicekonzept.	Ja	
7.2	Für die Funktionsprüfung erfolgt eine Unterstützung durch den Auftragnehmer bei der Erstellung eines Testplans (u. a. IT-Sicherheitsprüfung, Test der Funktionsfähigkeit und Nutzungsmöglichkeit des Systems).	Ja	
7.3	Vor der Abnahme muss eine gemeinsame Funktionsprüfung stattfinden	Ja	
7.4	Technische Funktionsprüfung in der Produktivumgebung – Erfolgt vor der Inbetriebnahme und ist Voraussetzung für die praktische Funktionsprüfung (kann komponentenweise und im Parallelbetrieb erfolgen) Die technische Funktionsprüfung kann auch mittels eines vorab vereinbarten Pilotbereichs durchgeführt werden.	Ja	
7.5	Praktische Funktionsprüfung des Systems – Erfolgt mit der Inbetriebnahme und läuft über max. 2 Monate in der Produktivumgebung	Ja	
7.6	Nach dem Ende der praktischen Funktionsprüfung erfolgt die Abnahme gemäß EVB-IT Systemvertrag.	Ja	
8.	Anforderungen an den Betrieb des TI Gateways mit KIMaaS	Muss in der Angebotspauschale enthalten sein	Anforderungen an den Betrieb des TI Gateways mit KIMaaS
Lfd.Nr.	GeNo-Leistungsverzeichnis	GeNo Anforderung	Ausführungen des Anbieters
8.1	Dem Auftraggeber ist ein Betriebs- und Servicekonzept inkl. Reportingkonzept anzubieten. Bestandteile sind Umgang mit Changes, Incidents, Emergency-Vorfällen mit Alarmierungen, Backupkonzept, Monitoring, Hotline, Ticketsystem und Workflows, Portal, Reaktions- und Bearbeitungszeiten, Eskalationsprozeduren, Systempflege, Informationspflichten. Alle Leistungen des Tagesgeschäfts im Betrieb sind als Pauschale anzubieten. Es gilt folgende Abgrenzung: a) Tagesgeschäft < 1 Personentag (PT) je Aktivität ist in der Pauschale enthalten b) Größere Aktivitäten > 1 PT über separates Angebot und Beauftragung	a) Ja b) Nein	
8.2	TI relevante organisatorische Änderungen beim Auftraggeber sind nach Abstimmung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer durch den Auftragnehmer in der TI-Lösung umzusetzen: a) Tagesgeschäft < 1 PT je Aktivität ist in Pauschale enthalten b) Größere Aktivitäten > 1 PT nur über separates Angebot und Beauftragung	a) Ja b) Nein	
8.3	Der Auftragnehmer überwacht permanent die lokale TI-Infrastruktur und behebt erkannte Störungen pro-aktiv, d.h. unabhängig von Störmeldungen durch den Auftraggeber. Der Auftraggeber wird über Störungen im KIM-Betrieb informiert.	ja	
8.4	Alle Störmeldungen werden in das Ticketsystem eingetragen.	ja	
8.5	Störmeldungen durch den Auftraggeber erfolgen über eine zentrale Mail-Adresse	ja	

8.6	Es ist ein Second-Level Support für die TI Dienste anzubieten: Jeder IT-Mitarbeiter der GeNo ist berechtigt bei TI Problemen den Auftragnehmer zu kontaktieren. Der First-Level-Support wird durch den Auftraggeber übernommen.	Ja	
8.7	Werktags von 7:00 – 17:00 Uhr Telefonische Bereitschaft Werktags von 17:00 -23:00 Uhr, an Wochenend- und Feiertagen von 7:00 - 23:00 Uhr. Eskalations-Hotline für Emergency Ausfälle 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr	Ja	
8.8	Optional anbieten: Support 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr	Ja	
8.9	Es sollen 4 Prioritätsklassen genutzt werden:	Ja	
8.10	<b>Priorität 1 (Emergency)</b> Ein vorher in Betrieb befindlicher Service bzw. wesentliche Teile sind funktionsuntüchtig. Eine Vielzahl von Usern oder Kunden oder ein vitaler Geschäftsprozess der TI sind betroffen und ein Workaround ist nicht verfügbar bzw. nicht möglich.	Ja	
8.11	<b>Priorität 2 (High)</b> Eine Einschränkung der Grundfunktionalitäten eines Services ist gegeben und stört den Betrieb eines Geschäftsprozesses in TI nachhaltig. Wichtige Services sind betroffen und ein Workaround steht nicht zur Verfügung.	Ja	
8.12	<b>Priorität 3 (Medium)</b> Eine Einschränkung der Services ist gegeben bzw. ein inkonsistentes Verhalten von Servicekomponenten. Einzelne User sind betroffen.	Ja	
8.13	<b>Priorität 4 (Low)</b> Ein Service ist durch einen Workaround gewährleistet, ohne funktionale und finanzielle Nachteile für den Kunden.	Ja	
8.14	Workarounds sind max. für 30 Tage zulässig.	Ja	
8.15	Es werden folgende Reaktionszeiten (qualifizierte Rückmeldung) erwartet: Ereignisse der Prios 1 und 2 zwischen 7:00 und 23:00 Uhr - 1 Stunde Ereignisse der Prios 1 und 2 außerhalb dieser Zeiten - 2 Stunden Ereignisse der Prio 3 zwischen 7:00 und 17:00 - 4 Stunden Ereignisse der Prio 4 zwischen 7:00 und 17:00 - 24 Stunden	Ja	
8.16	<b>Wiederherstellungszeit</b> Folgende max. Wiederherstellungszeiten werden in Abhängigkeit zu o.g. Prioritäten erwartet: 1            4 Std. 2            8 Std. 3            24 Std. 4            240 Std.	Ja	
8.17	Monatlicher Jour Fixe: Erbrachte Leistungen, Bewertung der Verfügbarkeit, Darstellung der aktuellen Betriebssituation, Empfehlungen für die Weiterentwicklung der eingeführten TI, u.a. bei sich ändernder Rechtslage, Besprechung der Reports mit dem Auftraggeber, Bereitstellung der Agenda spätestens 1 Werktag vor der Veranstaltung. Die Durchführung erfolgt überwiegend in Form von Videokonferenzen.	Ja	
8.18	Jahresreview inkl. aktualisierter Dokumentation. Auf begründeten Wunsch des Auftraggebers als Präsenzveranstaltung (ohne Zusatzkosten)	Ja	

8.19	Das Jahresreview umfasst: Jahresübersicht erbrachter Leistungen und besonderer Ereignisse, Ausfallstatistik, Ableitung von Trends, Empfehlungen zur Weiterentwicklung der eingeführten TI und gemeinsame Festlegung des weiteren Vorgehens.	Ja	
8.20	Bei der Weiterentwicklung des Systems wird eine Beteiligung des Auftragnehmers beginnend in der Konzeptphase erwartet, inklusive eines begründeten Veto-Rechts bei Produkt- oder Designwechsel.	Ja	
8.21	Unterstützung bei Vorbereitung und Prüfung nach § 8a BSIG (KRITIS). Die Unterstützung umfasst im Regelfall z. B. Remote-/Präsenzteilnahme am Prüfgespräch und ist in der Pauschale zu berücksichtigen.	Ja	
8.22	Bei Prüfungsschwerpunkt auf der TI (z.B. Pen-Test in der TI) erfolgt eine individuelle Vereinbarung.	Nein	
8.23	Aktualisierungen der Firmware / Software aller vom Auftragnehmer betriebenen TI Komponenten in Abstimmung mit dem Auftraggeber. Die Bereitstellung und die abgestimmte Umsetzung ist durch den Auftragnehmer vorzunehmen. Der Service ist in der Pauschale zu berücksichtigen.	Ja	
<b>9.</b>	<b>Vertragliche Anforderungen</b>		<b>Vertragliche Anforderungen</b>
<b>Lfd.Nr.</b>	<b>GeNo-Leistungsverzeichnis</b>		<b>Ausführungen des Anbieters</b>
9.1	Für die betriebsbereite Erstellung des Gesamtsystems sowie für den Betrieb wird ein Werkvertrag auf Basis der Regelungen des EVB-IT Systemvertrags geschlossen.		
9.2	Es werden sowohl Vertragsstrafen bei Verzug als auch Vertragsstrafen bei Überschreiten von Reaktions- und Wiederherstellungszeiten vereinbart. Die Regelungen werden im Rahmen der Verhandlungen konkretisiert.		
9.3	Die geforderte Verfügbarkeit der vom Auftragnehmer zu vertretenden Komponenten muss mindestens 99,5 % pro Monat betragen (bei 24 Stundenbetrieb), unabhängig von der Verfügbarkeit der Telematikinfrastruktur der Gematik.		
<b>10.</b>	<b>Datenschutz und Informationssicherheit</b>	<b>Muss in der Angebotspauschale enthalten sein</b>	<b>Datenschutz und Informationssicherheit</b>
<b>Lfd.Nr.</b>	<b>GeNo-Leistungsverzeichnis</b>	<b>GeNo Anforderung</b>	<b>Ausführungen des Anbieters</b>
10.1	Unterauftragnehmer müssen ihren Sitz im räumlichen Geltungsbereich der DSGVO haben	Ja	
	<b>Datenschutz- und Informationssicherheitsvorfälle</b>		
10.2	Technische Beratung und Unterstützung bei der Bearbeitung von Datenschutz- und Informationssicherheitsvorfällen. Für umfangreiche Analysen erfolgt eine Absprache bei Vertragsabschluss. Die Kosten für die Analyse von Datenschutz- und Informationssicherheitsvorfällen und ihrer Beseitigung auf der Seite des Auftragnehmers trägt er selbst.	Ja	
	<b>Kontrollen Datenschutz und Informationssicherheit</b>	Ja	
10.3	Zustimmung zu IT-Sicherheits- und Datenschutzüberprüfungen der Lösung/ der Umsetzung des Auftragnehmers durch den Auftraggeber oder von ihm beauftragte Unternehmen. Die beinhaltet auch die Möglichkeit einer Vor- Ort Besichtigung der jeweiligen Standorte.	Ja	
	<b>Datenschutz- und Informationssicherheitsvorfälle</b>	Ja	
10.4	Der Auftragnehmer sichert zu, dass bei Bekanntwerden eines Datenschutz- oder Informationssicherheitsvorfalls auf seiner Seite der Auftraggeber unverzüglich und umfassend informiert wird.	Ja	